

YOSUKE YAMASHITA TRIO

(Japan)

Yosuke Yamashita (p, ld)

Akira Sakata (as, cl)

SCHOTA

Shoichi Koyama (dr)

Ansage: Günter Sonnenberg

Programm des Konzerts lt. Ansage

B-A-C-H V. V.

Jutes lude V. V.

Mitochondria A.S.

alle Yamashita

Bonus list V. V.

October-Jah Tournee

Jah Jahoree

Chismon V. V.

Minas second

Theme V. V.

Ghost / selbst Tyler

Das japanische Yosuke Yamashita Trio war 1974 die Sensation der Jazz-Saison in Europa, nachdem es in Moers, Donaueschingen und bei den Westberliner Jazztagen spektakuläre Erfolge errungen hatte (wer Glück hatte, konnte die Gruppe im gleichen Jahr bei der Rostocker Ostseewoche erleben). Neben dem Trompeter Terumasa Hino gilt Yosuke Yamashita heute in der Fachwelt als die herausragende Erscheinung des zeitgenössischen japanischen Jazz, der, fern von den Wurzeln des traditionellen Jazz und im Kontrast zur eigenen nationalen Musiktradition, eine interessante und eigenständige Entwicklung genommen hat.

Yosuke Yamashita hat bereits als 15jähriger in der Band seines älteren Bruders gespielt (im Stil des Chicago-Jazz), später privaten Unterricht genommen und (1962–1967) am Kunitachi Music College Kompositionslehre und Klavier studiert. Er hat dann in der Band des berühmten Sadao Watanabe gespielt, bald darauf sein erstes eigenes Trio gegründet. Eine schwere Krankheit zwang ihn zu längerer Pause, 1969 holte er das Trio wieder zusammen, neu trat Akira Sakata in die Gruppe ein, nach Jahren beharrlicher Arbeit gelang schließlich der Durchbruch an die Spitze und 1974 der Sprung auf die europäische Jazz-Szene. Neue Tourneen folgten, zur Zeit befindet sich das Trio wieder auf einer ausgedehnten Reise durch mehrere europäische Länder, seit 1976 ist der jetzige Schlagzeuger Shoichi Koyama dabei.

Yosuke Yamashita sagt man nach, daß es keinem anderen Pianisten gelungen sei, „die Botschaft des großen amerikanischen Free-Jazz-Piano-Revolutionärs Cecil Taylor so weiterzuentwickeln und zu fast atemberaubender Intensität und Ekstase zu steigern“. Das Trio spielt ebenso exzellenten wie furiosen free jazz, vital, dynamisch, explosiv; ein musikalischer Taifun, dem man sich schwerlich entziehen kann.

Unser herzlicher Gruß dem Yosuke Yamashita Trio, der ersten japanischen Formation in der „Kammer“!

Unser Spielplan

Deutsches Theater DIE SOMMERFRISCHE LEBEN UND TOD KÖNIG RICHARD III. DER STURM KÖNIG LEAR TORQUATO TASSO DEUTSCHLAND. EIN WINTERMÄRCHEN PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG/ DER ZERBROCHNE KRUG MICHAEL KOHLHAAS ZWEI KRAWATTEN AMPHITRYON ADAM UND EVA DER DRACHE ASTEL-PAUL UND DIE ANDEREN DER STANDPUNKT und TUCHTIGE LEUTE DIE INSEL	Goldoni Shakespeare Shakespeare Shakespeare Goethe Heine Kleist Kleist Kaiser Hacks Hacks Schwarz Volkslieder- abend Schukschin Fugard/Kani/ Ntshona
Foyer Deutsches Theater DIE NACHT NACH DER ABSCHLUSSFEIER	Tendrjakow
Kammerspiele MASS FÜR MASS DAS TESTAMENT DES HUNDES JUNO UND DER PFAU DIE ÜBERQUERUNG DES NIAGARA TAG FÜR TAG DIE RATTEN PAULINE DIE NEUEN LEIDEN DES JUNGEN W. DAS JAHRMARKTSFEST ZU PLUNDERSWEILERN TAGEBUCH EINES WAHNSINNIGEN DON QUICHOTE IN MURZELEDO	Shakespeare Suassuna O'Casey Alegria Wesker Hauptmann Hirschfeld Plenzdorf Goethe/Hacks Gogol Otte/ Seidemann
Kleine Komödie DAS PFLICHTMANDAT DER KOMMISSAR UND DER STAMMGAST PROVINZANEKDOTEN KURZER LEHRGANG FÜR THEATERBESUCHER ACH, ES WAR NUR DIE LATERNE DAS GROSSE LALULA	Mortimer Courteline Wampilow Mann Schrader Morgenstern

JAZZ in der Kammer

Nr. 97

„Jazz in der Kammer“ Nr. 98 findet am 20. Juni 1977 um 20 Uhr in den Kammerspielen des Deutschen Theaters statt.

Es spielt das Hermann-Keller-Werkstatorchester.
Der Vorverkauf hat begonnen!

Deutsches Theater / Kammerspiele
Intendant Gerhard Wolfram